

# Veranstaltungen Wintersemester 2015/16

Vorlesungszeit: 26.10.2015 – 12.02.2016

## Vorlesung

### **4502078 Vorlesung** „Die Perserkriege“

Dozent/in: Tanja Scheer  
Zeit: Di. 14:00 – 16:00 Uhr

Erwartete Teilnehmer: 80  
Raum: PH 20

#### Kommentar:

Im 6. Jh. v. Chr. breitet sich das Reich der Achämeniden nach Westen aus. Nach der Unterwerfung der Völker im Inneren Kleinasiens geraten auch die alten griechischen Städte an der kleinasiatischen Küste unter persische Oberhoheit. Im sog. Ionischen Aufstand (500 v. Chr.) versuchen die Griechen in Asien vom Großkönig abzufallen. Die Niederschlagung des Aufstands durch die Perser und die vollständige Zerstörung der blühenden Kulturmetropole Milet leitet eine der dramatischsten Phasen der griechischen Geschichte ein: die Rache des Großkönigs zielt auch auf die Helfer der Aufständischen: die Perser fordern jetzt die Unterwerfung des griechischen Mutterlandes. Marathon, Kap Artemision, Thermopylen, Salamis und Plataiai sind Stationen der Perserkriege im 5. Jh. v. Chr. Generationen später ist es Alexander der Große, der seinen Feldzug als neuen Perserkrieg inszeniert und nun seinerseits Rache nehmen will. Die Vorlesung nimmt Perser und Griechen sowohl als Vertreter spezifischer kultureller Einheiten als auch als Kontrahenten in einer Auseinandersetzung in den Blick, die mit dem Sieg der Griechen in Plataiai noch lange nicht abgeschlossen ist.

#### Literatur zur Einführung:

Josef Fischer: Die Perserkriege. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2013

## Proseminare

### **4502080 Proseminar** „Zwischen Faszination und Konflikt - Griechen und Barbaren in der frühen griechischen Geschichtsschreibung - Kurs A“

Dozent/in: Dorit Engster  
Zeit: Mo. 10:00 – 12:00 Uhr

Erwartete Teilnehmer: 25  
Raum: Seminarraum 2.123

#### Bemerkung:

In diesem Proseminar wird ein Überblick über die Hilfswissenschaften und Methoden des Fachs Alte Geschichte gegeben. Die erworbenen Kenntnisse werden entweder in der Klausur (B. Antik 41) oder durch Einsende-Hausaufgaben (B. Antik 9 u. B. Gesch. 111 u. 112), die relevant für das Bestehen des Moduls sind, abgeprüft.

Zur Vertiefung der Kenntnisse und für weiterführende Fragen werden Tutorien angeboten, deren Besuch den Teilnehmern dringend angeraten wird. Weitere Informationen zu den Tutorien werden zu Beginn der Vorlesungszeit in den Proseminaren und im StudIP bekannt gegeben.

Kommentar:

In diesem Proseminar wird das Werk des Herodot, des „Vaters der Geschichtsschreibung“ einer genauen Analyse unterzogen. Im Zentrum steht dabei eine Betrachtung der Beschreibung, die Herodot von den Perserkriegen gibt. Die einzelnen Phasen der Auseinandersetzung der griechischen Städte mit dem Perserreich sollen dabei im Detail in den Blick genommen werden. In diesem Zusammenhang werden auch Zielsetzung und Methodik des Herodot eingehend diskutiert.

Neben der Darstellung des Konfliktes mit dem Perserreich werden auch andere Teile des Geschichtswerkes Herodots betrachtet. So sollen sein Weltbild, seine ethnographischen Exkurse und insbesondere seine Beschreibungen des Perserreiches bzw. Ägyptens genauer analysiert werden. Einen weiteren Schwerpunkt wird die Betrachtung der athenischen Geschichte, d.h. der Verfassungsentwicklung und Sozialgeschichte, bilden.

Literatur:

Herodots Wege des Erzählens: Logos und Topos in den Historien, hrsg. v. K. Geus, Frankfurt 2013; Herodots Quellen – die Quellen Herodots, hrsg. v. B. Dunsch, K. Ruffing, K. Droß-Krüpe, Wiesbaden 2013; Herodot und das persische Weltreich, hrsg. v. R. Rollinger, Wiesbaden 2011; Herodot und die Epoche der Perserkriege, hrsg. v. B. Bleckmann, Köln 2007; Brill's Companion to Herodotus, hrsg. v. E. Bakker, Leiden 2002.

#### **4502081 Proseminar „Zwischen Faszination und Konflikt - Griechen und Barbaren in der frühen griechischen Geschichtsschreibung – Kurs B“**

Dozent/in: Dorit Engster

Erwartete Teilnehmer: 25

Zeit: Do. 10:00 – 12:00 Uhr

Raum: Seminarraum 2.123

Bemerkung:

In diesem Proseminar wird ein Überblick über die Hilfswissenschaften und Methoden des Fachs Alte Geschichte gegeben. Die erworbenen Kenntnisse werden entweder in der Klausur (B. Antik 41) oder durch Einsende-Hausaufgaben (B. Antik 9 u. B. Gesch. 111 u. 112), die relevant für das Bestehen des Moduls sind, abgeprüft.

Zur Vertiefung der Kenntnisse und für weiterführende Fragen werden Tutorien angeboten, deren Besuch den Teilnehmern dringend angeraten wird. Weitere Informationen zu den Tutorien werden zu Beginn der Vorlesungszeit in den Proseminaren und im StudIP bekannt gegeben.

Kommentar:

In diesem Proseminar wird das Werk des Herodot, des „Vaters der Geschichtsschreibung“ einer genauen Analyse unterzogen. Im Zentrum steht dabei eine Betrachtung der Beschreibung, die Herodot von den Perserkriegen gibt. Die einzelnen Phasen der Auseinandersetzung der griechischen Städte mit dem Perserreich sollen dabei im Detail in

den Blick genommen werden. In diesem Zusammenhang werden auch Zielsetzung und Methodik des Herodot eingehend diskutiert.

Neben der Darstellung des Konfliktes mit dem Perserreich werden auch andere Teile des Geschichtswerkes Herodots betrachtet. So sollen sein Weltbild, seine ethnographischen Exkurse und insbesondere seine Beschreibungen des Perserreiches bzw. Ägyptens genauer analysiert werden. Einen weiteren Schwerpunkt wird die Betrachtung der athenischen Geschichte, d.h. der Verfassungsentwicklung und Sozialgeschichte, bilden.

Literatur:

Herodots Wege des Erzählens: Logos und Topos in den Historien, hrsg. v. K. Geus, Frankfurt 2013; Herodots Quellen – die Quellen Herodots, hrsg. v. B. Dunsch, K. Ruffing, K. Droß-Krüpe, Wiesbaden 2013; Herodot und das persische Weltreich, hrsg. v. R. Rollinger, Wiesbaden 2011; Herodot und die Epoche der Perserkriege, hrsg. v. B. Bleckmann, Köln 2007; Brill's Companion to Herodotus, hrsg. v. E. Bakker, Leiden 2002.

#### **4502082 Proseminar „Handel und Reisen“**

Dozent/in: Antje Kuhle

Erwartete Teilnehmer: 25

Zeit: Mi.. 10:00 – 12:00 Uhr

Raum: Seminarraum 2.123

Bemerkung:

In diesem Proseminar wird ein Überblick über die Hilfswissenschaften und Methoden des Fachs Alte Geschichte gegeben. Die erworbenen Kenntnisse werden entweder in der Klausur (B. Antik 41) oder durch Einsende-Hausaufgaben (B. Antik 9 u. B. Gesch. 111 u. 112), die relevant für das Bestehen des Moduls sind, abgeprüft.

Zur Vertiefung der Kenntnisse und für weiterführende Fragen werden Tutorien angeboten, deren Besuch den Teilnehmern dringend angeraten wird. Weitere Informationen zu den Tutorien werden zu Beginn der Vorlesungszeit in den Proseminaren und im StudIP bekannt gegeben.

Kommentar:

Reisen, Mobilität und die Möglichkeit Produkte aus der ganzen Welt über das Internet zu bestellen gehört in der modernen Gesellschaft zum Alltag. Doch wie war das in der Antike? Warum reiste ein antiker Mensch? Welche Verkehrsmittel standen ihm oder ihr zur Verfügung? Reisen waren schon in der Antike Ausdruck einer für den wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Austausch notwendigen Mobilität. Es gibt verschiedenste Gründe eine Reise zu unternehmen: Bildungsreisen, Festspieltourismus, Pilgerreisen. Eine der häufigsten Reiseformen der Antike war aber die „Geschäftsreise“, denn auch für den Handel ist die Mobilität von Waren und Menschen eine Grundvoraussetzung.

Das Seminar soll die Möglichkeiten von Handel und Reisen zu Land und zu Wasser im Mittelmeerraum untersuchen. Dabei soll sowohl die griechische als auch die römische Antike Beachtung finden.

Literatur:

Casson, Lionel: Reisen in der Alten Welt, München 1976.

Giebel, Marion: Reisen in der Antike, Düsseldorf/Zürich 1999.

Günther, Linda-Marie: Griechische Antike, (=UTB 3121), Tübingen 2008.

Hameter, Wolfgang/Tost, Sven (Hg.): Alte Geschichte. Der Vordere Orient und der mediterrane Raum vom 4. Jahrtausend v. Chr. bis zum 7. Jahrhundert n. Chr., (=VGS Studententexte, 3), Wien 2014.

Hölscher, Tonio: Klassische Archäologie: Grundwissen, 4. Aufl., Darmstadt 2002.

Ruffing, Kai: Wirtschaft in der griechisch-römischen Antike, (=Geschichte kompakt), Darmstadt 2012.

Sommer, Michael: Wirtschaftsgeschichte der Antike, München 2013.

#### **4502719 Proseminar „Dead and gone? – Antike Gräber und Grabinschriften – Kurs A“**

Dozent/in: Martin Lindner

Erwartete Teilnehmer: 25

Zeit: Di. 12:00 – 14:00 Uhr

Raum: Seminarraum 2.123

#### **Bemerkung:**

In diesem Proseminar wird ein Überblick über die Hilfswissenschaften und Methoden des Fachs Alte Geschichte gegeben. Die erworbenen Kenntnisse werden entweder in der Klausur (B. Antik 41) oder durch Einsende-Hausaufgaben (B. Antik 9 u. B. Gesch. 111 u. 112), die relevant für das Bestehen des Moduls sind, abgeprüft.

Zur Vertiefung der Kenntnisse und für weiterführende Fragen werden Tutorien angeboten, deren Besuch den Teilnehmern dringend angeraten wird. Weitere Informationen zu den Tutorien werden zu Beginn der Vorlesungszeit in den Proseminaren und im StudIP bekannt gegeben.

#### **Kommentar:**

Inschriften stellen den größten und facettenreichsten Teil antiker Textüberlieferung dar. Von der Gesetzestafel über das Graffito bis zum Meilenstein liefern uns Inschriften Informationen über alle Bereiche antiken Lebens. Eine herausragende Stellung nehmen dabei Gräber und ihre Inschriften ein: Sie erzählen uns von sozialen Hierarchien, von Bestattungsbräuchen, von Jenseitsvorstellungen, von geglückten und gescheiterten Karrieren, von Familienkonstellationen, von Lebenserwartungen und von vielen Aspekten mehr.

Das Seminar führt ein in die Grundlagen der Epigraphik, aber auch der weiteren althistorischen Arbeitstechniken und Hilfswissenschaften. Anhand ausgewählter Zeugnisse wollen wir Funktionsweisen, Inhalte und Intentionen inschriftlicher Textproduktion behandeln. Der Überblick beginnt im antiken Griechenland, der Schwerpunkt liegt allerdings auf der Römischen Republik und der frühen Kaiserzeit. Lateinkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich; Basiswissen wird jedoch empfohlen, da nur teilweise Übersetzungen vorliegen. Alle fachbezogenen Besonderheiten von Abkürzungen bis Zahlzeichen werden im Seminar behandelt.

#### **Literatur:**

Günther, Rosmarie: Einführung in das Studium der Alten Geschichte (UTB 2168), 3. Aufl., Paderborn 2009.

Schmidt, Manfred G.: Einführung in die lateinische Epigraphik (Einführung Altertumswissenschaften), 2. Aufl., Darmstadt 2011.

## **4502084 Proseminar „Dead and gone? – Antike Gräber und Grabinschriften – Kurs B“**

Dozent/in: Martin Lindner  
Zeit: Di. 16:00 – 18:00 Uhr

Erwartete Teilnehmer: 25  
Raum: Seminarraum 2.123

### **Bemerkung:**

In diesem Proseminar wird ein Überblick über die Hilfswissenschaften und Methoden des Fachs Alte Geschichte gegeben. Die erworbenen Kenntnisse werden entweder in der Klausur (B. Antik 41) oder durch Einsende-Hausaufgaben (B. Antik 9 u. B. Gesch. 111 u. 112), die relevant für das Bestehen des Moduls sind, abgeprüft.

Zur Vertiefung der Kenntnisse und für weiterführende Fragen werden Tutorien angeboten, deren Besuch den Teilnehmern dringend angeraten wird. Weitere Informationen zu den Tutorien werden zu Beginn der Vorlesungszeit in den Proseminaren und im StudIP bekannt gegeben.

### **Kommentar:**

Inschriften stellen den größten und facettenreichsten Teil antiker Textüberlieferung dar. Von der Gesetzestafel über das Graffito bis zum Meilenstein liefern uns Inschriften Informationen über alle Bereiche antiken Lebens. Eine herausragende Stellung nehmen dabei Gräber und ihre Inschriften ein: Sie erzählen uns von sozialen Hierarchien, von Bestattungsbräuchen, von Jenseitsvorstellungen, von geglückten und gescheiterten Karrieren, von Familienkonstellationen, von Lebenserwartungen und von vielen Aspekten mehr.

Das Seminar führt ein in die Grundlagen der Epigraphik, aber auch der weiteren althistorischen Arbeitstechniken und Hilfswissenschaften. Anhand ausgewählter Zeugnisse wollen wir Funktionsweisen, Inhalte und Intentionen inschriftlicher Textproduktion behandeln. Der Überblick beginnt im antiken Griechenland, der Schwerpunkt liegt allerdings auf der Römischen Republik und der frühen Kaiserzeit. Lateinkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich; Basiswissen wird jedoch empfohlen, da nur teilweise Übersetzungen vorliegen. Alle fachbezogenen Besonderheiten von Abkürzungen bis Zahlzeichen werden im Seminar behandelt.

### **Literatur:**

Günther, Rosmarie: Einführung in das Studium der Alten Geschichte (UTB 2168), 3. Aufl., Paderborn 2009.

Schmidt, Manfred G.: Einführung in die lateinische Epigraphik (Einführung Altertumswissenschaften), 2. Aufl., Darmstadt 2011.

## **Tutorium zu den Proseminaren**

### **459085 Tutorium zu den Proseminaren**

Tutorin/Tutor: Max-Enzo Hooek  
Zeit: Mo. 12:00 – 14:00 Uhr  
(**wöchentlich** ab 02.11.2016)

Erwartete Teilnehmer: 30  
Raum: Seminarraum 2.123

## **Aufbauseminare**

### **4502085 Aufbauseminar „Alexander der Große“**

Dozent/in: Dorit Engster                      Erwartete Teilnehmer: 30  
Zeit: Mo.: 14:00 – 16:00 Uhr                Raum: Seminarraum 2.123

#### **Kommentar:**

In diesem Seminar sollen ausgewählte Probleme der Geschichte Alexanders des Großen sowie wichtige Forschungskontroversen auf Grundlage der antiken Quellen diskutiert werden. Beginnend mit dem Sieg von Alexanders Vater Philipp II. über die Griechen im Jahre 338 v. Chr. wird zunächst der Ausbau der makedonischen Macht betrachtet. Im Anschluss sollen die einzelnen Phasen des Alexanderzuges diskutiert und analysiert werden. Dabei soll es auch darum gehen die unterschiedlichen Bilder von Alexander dem Großen – in den antiken Quellen wie in der modernen Forschungsliteratur – zu vergleichen. In diesem Zusammenhang wird insbesondere auch die Frage nach Zielen und Konzeptionen Alexanders sowie die nach seiner Herrschaftsauffassung von Bedeutung sein.

#### **Literatur:**

S. Lauffer, Alexander der Große, München 1981; H.-J. Gehrke, Alexander der Große, München 1996, H.-U. Wiemer, Alexander der Große, München 2005

### **4502086 Aufbauseminar „So war der Wilde Osten – Persien und Indien im Werk des Ktesias“**

Dozent/in: Martin Lindner                      Erwartete Teilnehmer: 30  
Zeit: Do: 14:00 – 16:00 Uhr                Raum: Seminarraum 2.123  
Ab 05.11.

#### **Kommentar:**

Das Bild, das sich die antike Mittelmeerwelt von Persien und Indien machte, ist geprägt durch den Eroberungszug Alexanders des Großen und die Wirkung seiner Berichterstatte. Ktesias von Knidos ist einer der wenigen Autoren, durch die uns der "Wilde Osten" vor diesem Einschnitt greifbar wird. Der griechische Arzt war um 400 v. Chr. am Hof des persischen Herrschers tätig und stand in Kontakt mit Reisenden und Händlern, deren Wege bis ins ferne Indien führten. Nach seiner Rückkehr in den Westen verfasste Ktesias ungeheuer populäre Darstellungen über diese exotischen Länder und ihre nicht minder spannenden Bewohner.

Im Seminar werden wir uns den Werken des sehr "bunten" Autoren über einen text- und ideengeschichtlichen Zugriff nähern. Vorkenntnisse in der antiken persischen Geschichte sind von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich. Gleiches gilt für die entsprechenden altsprachlichen Vorkenntnisse. Für Teilnehmende am Seminar besteht die Möglichkeit, sich um Plätze für die Iran-Exkursion zu bewerben, die das Althistorische Seminar im März 2016 durchführen wird. Nähere Informationen werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Literatur:

Tuplin, Christopher: Doctoring the Persians. Ctesias of Cnidus, Physician and Historian, in: Klio 86, 2004, S. 305-347.

Wiesehöfer, Josef/Rolling, Robert/Lanfranchi, Giovanni (Hg.): Ktesias' Welt – Ctesia's World (Classica et Orientalia 1), Wiesbaden 2011.

## **Vertiefungsseminar**

### **4502087 Vertiefungsseminar „Die griechische Polis - von der Klassik bis zur Kaiserzeit“**

Dozent/in: Dorit Engster

Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Do. 14:00 – 16:00 Uhr

Raum: Seminarraum KWZ 0.606

Kommentar:

Die Polis war die typische Form des griechischen Zusammenlebens. In diesem Seminar werden zunächst Bedingungen und Umstände der Ausbildung der Polis betrachtet. In diesem Zusammenhang soll auch genauer auf die Verfassung einzelner Städte - wie Athen und Sparta, aber auch ausgewählter Koloniegründungen - eingegangen werden. Ein zentrales Thema soll dabei das Selbstverständnis der Bürger sein. In diesem Kontext wird die Frage der Zugehörigkeit zur Polis bzw. die des Bürgerrechts genauer betrachtet. Auch die Konstituierung von Gemeinschaft über gemeinsame Kulte und Feste soll hierbei in den Blick genommen werden. Daneben wird auch der antike Diskurs über die Polis bzw. über die ideale Form des menschlichen Zusammenlebens - z.B. in den Werken des Platon und Aristoteles - berücksichtigt. Abschließend wird - an ausgewählten Beispielen - die Entwicklung der griechischen Poleis in hellenistischer und römischer Zeit betrachtet.

Literatur:

P.J. Rhodes, The Greek City State: A Sourcebook, Cambridge 2007; Th.N. Nielsen, Once Again: Studies in the Ancient Greek Polis, Stuttgart 2004; H. Beck, Polis und Koinon, Stuttgart 1997; M. Herman Hansen, More Studies in the Ancient Greek Polis, Stuttgart 1996; U. Walter, An der Polis teilhaben: Bürgerstaat und Zugehörigkeit im archaischen Griechenland, Stuttgart 1993; W. Hoepfner, Die griechische Polis: Architektur und Politik, Tübingen 1993; K.-W. Welwei, Die griechische Polis, Stuttgart 1983; D. Nörr, Imperium und Polis in der hohen Prinzipatszeit, München 1966.

## **Projektseminare**

### **4502088 Projektseminar „Antike Technik und Wissenschaft - Fortschritt und Innovationen“**

Dozent/in: Dorit Engster

Erwartete Teilnehmer: 20

Zeit: Fr. 27.10.Vorbesprechung  
14:00 – 16:00 Uhr

Raum: Seminarraum: 1.410

Kommentar:

Im Zentrum dieser Veranstaltung soll die Auseinandersetzung mit der antiken Wissenschaft, insbesondere mit der Forschung in der Zeit des Hellenismus stehen. Dabei sollen die

praktischen Aspekte wie auch die repräsentative Funktion insbesondere der Mechanik und Ingenieurwissenschaft im Focus stehen. So sollen antike Entfernungs- und Zeitmessung, Navigation und Astronomie, Kriegstechnik, Automaten und Instrumente genauer betrachtet werden. Die Veranstaltung findet in Form von Blocksitzungen statt; integriert in die Veranstaltung ist eine Tagesexkursion.

Literatur:

L. Russo, *Die vergessene Revolution oder die Wiedergeburt des antiken Wissens*, Berlin 2005;  
B. Cech, *Technik in der Antike*, Darmstadt 2010; Physik, Mechanik, hrsg. v. A. Schürmann, G. Wöhrle, Stuttgart 2005; A. Schürmann, *Griechische Mechanik und antike Gesellschaft*, Stuttgart 1991.

#### **4502089 Projektseminar „Medien der Macht: historische Interpretation römischer Reichsmünzen“**

Dozent/in: Erika Manders  
Zeit: Mi. 12:00 – 14:00 Uhr

Erwartete Teilnehmer: 20  
Raum: Seminarraum: 1.410

Kommentar:

Römische kaiserliche Münzen waren nicht nur ein einfaches Zahlungsmittel, sondern auch ein wichtiges Instrument, um Botschaften zu verbreiten. Text und Bild auf der Vorder- und Rückseite der Münzen vermittelten der Bevölkerung des weitläufigen Reichs Informationen über den Herrscher, zentrale Anliegen des Machtapparats und wichtige (politische, religiöse, militärische...) Ereignisse. Da Münzen ohne Unterbrechung von Anfang bis Ende des Römischen Reichs geprägt wurden, liefern sie ein kontinuierliches Bild historischer Prozesse.

Der Kurs behandelt die Verwendung römischer kaiserlicher Münzen in historischer Forschung. Der Fokus auf einen bestimmten historischen Prozess – die Entwicklung der kaiserlichen Herrschaftsideologie – verdeutlicht den Wert von Münzen als historische Quelle. Der Kurs hat dabei ein doppeltes Ziel: Zum einen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Grundzüge der numismatischen Forschung kennen, zum anderen geht es aber auch um die didaktische Vermittlung numismatischer Ergebnisse für ein breiteres Publikum. Für letzteres bereiten die Teilnehmer des Kurses gemeinsam mit der Kursleiterin eine entsprechende Ausstellung vor.

Literatur:

Howgego, C., *Ancient History from Coins* (London and New York 1995).  
Noreña, C.F., *Imperial Ideals in the Roman West: Representation, Circulation, Power* (Cambridge and New York 2011).  
Wolters, R., *Nummi Signati. Untersuchungen zur Römischen Münzprägung und Geldwirtschaft* (Munich 1999).



## Graduiertenseminar

### 4502090 Graduiertenseminar „Herodot, der Vater der Geschichte“

Dozent/in: Tanja Scheer  
Zeit: Di. 16:00 – 18:00 Uhr

Erwartete Teilnehmer: 15  
Raum: Seminarraum 1.410

#### Kommentar:

Herodot von Halikarnassos (\*490/480 v. Chr.; gest. um 424 v. Chr) zählt zu den bedeutendsten Geschichtsschreibern der Antike: Hauptthema seiner „Historien“ ist die Auseinandersetzung zwischen Griechen und Persern, deren Ursachen er beschreiben will. Herodot stellt jedoch nicht nur für die Perserkriege des 5. Jhs. die wichtigste Quelle dar, sein Werk zählt auch unter kulturgeschichtlicher und ethnologischer Perspektive zu den faszinierendsten Texten, die aus der Antike erhalten geblieben sind. Perser, Ägypter, Phryger und Lyder werden in ihren unterschiedlichen Kulturen, Bräuchen und politischen Handlungsweisen beschrieben, so daß das Exotische die Folie bildet, vor der Herodot das Eigene umso schärfer hervortreten läßt. Im Seminar soll das Werk Herodots in seinen unterschiedlichen Facetten beleuchtet werden.

#### Literatur zur Einführung:

Reinhold Bichler, Robert Rollinger: Herodot. 3. Aufl. Olms, Hildesheim u. a. 2011,  
Linda-Marie Günther: Herodot. Francke, Tübingen 2012.

#### Zweisprachiger Text z.B. bei:

Josef Feix (Hrsg.), Herodot, Historien (zweisprachig Griechisch-Deutsch). 2 Bände. 6. Auflage, Düsseldorf 2001.

## Lektüreübungen

### 4502091 Lektüreübung „Philosophen, Tyrannen, Weltwunder. Die Griechen in Kleinasien (mit Exkursion)“

Dozent/in: Tanja Scheer  
Zeit: Mi. 10:00 – 12:00 Uhr

Erwartete Teilnehmer: 15  
Raum: Seminarraum 1.410

#### Kommentar:

Der Lektürekurs dient der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung der vierzehntägigen Exkursion nach Kleinasien mit den Schwerpunkten Ionien und Karien vom 1. – 15. März 2016. Die Lage Ioniens zwischen griechischem Mutterland und kleinasiatischem Hinterland trug dazu bei, dass in Ionien blühende Städte entstanden, die für die Entwicklung der griechischen Kultur von ganz besonderer Bedeutung waren: Homer sollte aus Smyrna stammen, die Stadt Milet wurde zur Wiege der Naturphilosophie, wo Thales, Anaximander und Anaximenes naturphilosophische Weltbilder entwickelten. Hippodamos von Milet war der Schöpfer einer modernen Stadtplanung. Doch philosophisches Denken schloss die Verehrung der Götter nicht aus: Die Ephesier bauten ihrer Artemis einen Tempel, der späteren Generationen als Weltwunder galt. Auch politisch nahmen die Ionier eine Schlüsselstellung ein: Ein ionischer Tyrann löste die Perserkriege

des 5. Jhds. aus. In der Übung soll die Bedeutung der kleinasiatischen Westküste für die griechische Kultur unter Berücksichtigung auch der materiellen Quellen erschlossen werden. Der Besuch der vorbereitenden Veranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion (1. – 15. März 2016). Von den Teilnehmern werden Beiträge zu einem Exkursionsreader über die einzelnen historischen Stätten erwartet, der die Grundlage für die Arbeit vor Ort sein wird. Jede/r Teilnehmer/in wird außerdem die Führung der Gruppe an einer ausgewählten historischen Stätte übernehmen. Ein besonderes Ziel der Exkursion ist es, den Studierenden den Umgang mit den materiellen Zeugnissen, mit Bauwerken, Votiven und Inschriften nahezubringen und dies am Objekt gemeinsam zu üben.

Literatur zur Einführung:

Wolfram Hoepfner: Ionien. Brücke zum Orient. Darmstadt 2011.

Organisatorisches:

Bei Interesse bitten wir darum, das im Geschäftszimmer des Althistorischen Seminars ausliegende Informationsblatt auszufüllen und bis zum 15. 10. 2015 im Geschäftszimmer abzugeben oder per E-Mail zu übersenden. Kontakt: [althist@gwdg.de](mailto:althist@gwdg.de).

Mit einer finanziellen Eigenbeteiligung an den Kosten der Exkursion in Höhe von ca. 600 – 700 € ist zu rechnen. Sie erklären sich außerdem bereit, im Falle einer Zusage im November 2015 eine nicht rückerstattbare Anzahlung in Höhe von 100 € auf den Reisepreis zu leisten.

#### **4502196 Lektüreübung und Projektseminar „Die Besten sterben zuerst ...“**

Dozent/in: Nikolai Povalachev

Erwartete Teilnehmer: 20

Zeit: Mi. 14:00 – 16:00 Uhr

Raum: Seminarraum: 1.410

Kommentar:

Im Mittelpunkt der Betrachtung steht die soziale Geschichte der archaischen und der klassischen Zeit Griechenlands. Anhand der ausgewählten schriftlichen Quellen und archäologischen Zeugnisse sollen die wichtigsten strukturellen Entwicklungen einer ausgedehnten Periode von annähernd 800 bis 300 v. Chr. erörtert werden. Von besonderem Interesse sind hierbei die „endemischen“ Eigenschaften, die in der Forschung dem archaischen griechischen „Adel“ nachgesagt werden, und welche die Herausbildung einer Aristokratie verhindert haben sollen. Diesbezüglich wird auf das Schicksal derjenigen eingegangen, die in den inneren Machtkämpfen der archaischen Zeit das Nachsehen hatten. Hierbei ist beispielsweise ein Vergleich der Aussagen der schriftlichen und archäologischen Dokumente von Bedeutung, die die Gründungen mancher kolonialen griechischen *poleis* zu beleuchten suchen. Weiterhin soll das Los der „*aristoi*“ in Athen des 5.-4. Jh. v. Chr. analysiert werden. Inwiefern waren die „Besten“ für das Funktionieren und die Identitätsvorstellungen einer radikalen Demokratie unentbehrlich, und wie rechtfertigte man die Existenz der reichen Oberschicht in dem aktuellen politischen Diskurs? Bei der Quellenanalyse soll auch das Besondere des athenozentrischen Weltbildes berücksichtigt werden.

#### Einführende Literatur:

W. Schmitz, Die griechische Gesellschaft. Eine Sozialgeschichte der archaischen und klassischen Zeit. Heidelberg 2014; H.-J. Gehrke, Representations of the past in Greek culture, in L. Foxhall, H.-J. Gehrke, N. Luraghi (eds.), Intentional History. Spinning Time in Ancient Greece, Stuttgart 2010, 15-33; E. Stein-Hölkeskamp, Im Land der Kirke und der Kyklopen, Klio 88(2006), 311-327.

### **Einführungsübungen**

#### 459097 **Übung** „Einführung in die griechische Geschichte“

Dozent/in: Dorit Engster                      Erwartete Teilnehmer: 80  
Zeit: Mi. 14:00 – 16:00 Uhr                      Raum: PH 20

#### Bemerkung:

In der Form einer Überblicksvorlesung will diese Veranstaltung für das Studium notwendiges Grund- und Orientierungswissen in der griechischen Geschichte vermitteln, wie es im weiteren Studienverlauf erwartet wird.

#### 459098 **Übung** „Einführung in die römische Geschichte“

Dozent/in: Dorit Engster                      Erwartete Teilnehmer: 80  
Zeit: Di. 10:00 – 12:00 Uhr                      Raum: PH 20

#### Bemerkung:

In der Form einer Überblicksvorlesung will diese Veranstaltung für das Studium notwendiges Grund- und Orientierungswissen in der römischen Geschichte vermitteln, wie es im weiteren Studienverlauf erwartet wird.

### **Oberseminar**

#### 459102 **Oberseminar/Betreuungskolloquium** „Abschlussarbeiten in der Alten Geschichte.“

Dozent/in: Tanja Scheer                      Erwartete Teilnehmer: 15  
Zeit: Di. 18:00 – 20:00 Uhr                      Raum: Seminarraum 1.410

#### Kommentar:

Das Oberseminar ist der Betreuung von Abschlussarbeiten gewidmet. Die Erarbeitung von Themen, Vorstellung laufender Arbeiten und ihre Diskussion stehen im Zentrum. KandidatInnen, die die Abschlussarbeit in der Alten Geschichte schreiben (wollen) sowie Doktoranden im Fach Alte Geschichte sind dringend zur Teilnahme aufgefordert.

## **Althistorisches Kolloquium**

459103 **Althistorisches Kolloquium** „Die Ökonomie in der Antike – Handel, Produktion und ihre sozialen Implikationn“

Dozent/in: Tanja Scheer/Martin Lindner

Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Mi. 16:00 – 18:00 Uhr

Raum: Seminarraum 2.123

Kommentar:

Die Veranstaltung bietet in Form wechselnder Gastvorträge Einblick in neue Forschungstendenzen im Fach Alte Geschichte. Für das Wintersemester 2015/16 sind folgende Termine bereits bestätigt:

28. Oktober 2015

Dr. Berit Hildebrandt (Kopenhagen):

„Seide und Seidenhandel“

04. November 2015

Prof. Dr. Michael Sommer (Oldenburg):

„Von Odysseus bis Trimalchio: Akteure der Globalisierung in der antiken Welt“

02. Dezember 2015

Prof. Dr. Wolfgang Hameter (Wien):

„Isotelie in attischen Inschriften“

13. Januar 2016

Prof. Dr. Sitta von Reden (Freiburg):

Thema wird noch bekanntgegeben

27. Januar 2016

Dr. Rosario Rovira Guardiola (London):

„Dawn of a new age? Political change and interprovincial trade in early Roman Egypt“

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte den entsprechenden Aushängen und der Website des Althistorischen Seminars.

## **Exkursionen**

**4502092 Exkursion „Große Kleinasien Exkursion: Philosophen – Tyrannen – Weltwunder“**

Dozent/in: Tanja Scheer

Erwartete Teilnehmer: 15

Antje Kuhle

Martin Lindner

Termin: 1. – 15. März 2016

Vortreffen: Mi. 28.10.2014  
10:00 – 12:00 Uhr

Raum: Seminarraum 1.410

Kommentar:

Die Exkursion vom 1. – 15. März 2016 setzt den Schwerpunkt auf die kleinasiatische Westküste und besucht die Landschaften Ionien und Karien. Besucht werden wichtige Orte der Perserkriege (Satrapensitz Sardes, Magnesia a. M.), Stätten antiker Weltwunder wie Ephesos und Halikarnassos, sowie Milet mit seinem extraurbanen Apollontempel von Didyma. Außerdem wird die Exkursion auch abgelegene Orte im karischen Hinterland ansteuern. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern die materiellen Quellen der griechischen Geschichte in ihrem Naturraum unter historischer Perspektive zu erschließen. Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Exkursions-vorbereitenden Übung „Philosophen, Tyrannen, Weltwunder. Die Griechen in Kleinasien.“

Organisatorisches:

Bei Interesse bitten wir darum, das im Geschäftszimmer des Althistorischen Seminars ausliegende Informationsblatt auszufüllen und bis zum 15. 10. 2015 im Geschäftszimmer abzugeben oder per E-Mail zu übersenden. Kontakt: althist@gwdg.de.

Mit einer finanziellen Eigenbeteiligung an den Kosten der Exkursion in Höhe von ca. 600 – 700 € ist zu rechnen. Sie erklären sich außerdem bereit, im Falle einer Zusage im November 2015 eine nicht rückerstattbare Anzahlung in Höhe von 100 € auf den Reisepreis zu leisten.

Bemerkungen:

Die erste Vorbesprechung findet statt in der ersten Semesterwoche **am Mittwoch, 28.10.2015 um 10:00 Uhr**, 1.412 (Humboldtallee 21).

#### **4502224 Exkursion „Kalkriese/Germanicus“**

Dozent/in: Engster, Dorit.                      Erwartete Teilnehmer: 45  
                  Kuhle, Antje  
                  Degelmann, Christopher  
                  Linder; Martin

Termin: 23.10.2015